

Prof. Dr. Alfred Toth

## Kommunikationstheoretische Umkehrabbildungen

1. Die nach dem Vorbild des Shannon-Weaverschen informationstheoretischen Kommunikationmodelles (vgl. Meyer-Eppler 1969, S. 1 ff.) definierte semiotische Kommunikationsrelation wurde von Bense (1971, S. 39 ff.) wie folgt definiert

$$K = (O \rightarrow M \rightarrow I).$$

Wir haben somit folgende Korrespondenzen (vgl. dazu Toth 2014a, b),

	kybernetisch	semiotisch	logisch
M	Kanal	Mittelbezug	Objekt
O	Sender	Objektbezug	Du-Subjekt, Es-Objekt
I	Empfänger	Interpretantenbezug	Ich-Subjekt
?	?	?	Er-Subjekt

Hingegen ergibt die konverse Relation

$$K^{-1} = (I \rightarrow M \rightarrow O)$$

das folgende Korrespondenzschema

	kybernetisch	semiotisch	logisch
M	Kanal	Mittelbezug	Objekt
O	Empfänger	Objektbezug	Du-Subjekt, Es-Objekt
I	Sender	Interpretantenbezug	Ich-Subjekt
?	?	?	Er-Subjekt,

d.h. K und  $K^{-1}$  stehen zwar logisch und semiotisch, aber nicht kybernetisch in der Relation einer Umkehrabbildung.

2. Gehen wir hingegen von der in Toth (2014c) definierten deiktisch kontexturierten Matrix

(1.1)<sub>i</sub>    (1.2)<sub>i</sub>    (1.3)<sub>i</sub>

(2.1)<sub>i</sub>    (2.2)<sub>i</sub>    (2.3)<sub>i</sub>

(3.1)<sub>i</sub>    (3.2)<sub>i</sub>    (3.3)<sub>i</sub>

mit  $i \in \{\text{ich, du, er}\}$

aus, dann erhalten wir die beiden folgenden logisch mehr-wertigen Entsprechungen zu den auf der logisch 2-wertigen peirceschen Semiotik basierenden Kommunikationsschemata.

$$K_i = (I_{\text{ich}} \rightarrow M(O) \rightarrow I_{\text{du}})$$

	kybernetisch	semiotisch	logisch
M	Kanal	Mittelbezug	Objekt
O	Nachricht	Objektbezug	Es-Objekt
I <sub>ich</sub>	Sender	Interpretantenbezug	Ich-Subjekt
I <sub>du</sub>	Empfänger	Interpretantenbezug	Du-Subjekt

Vermöge der der kontexturierten Matrix ist ferner

Er-Subjekt := I<sub>er</sub>.

$$K_i^{-1} = (I_{\text{du}} \rightarrow M(O) \rightarrow I_{\text{ich}})$$

	kybernetisch	semiotisch	logisch
M	Kanal	Mittelbezug	Objekt
O	Nachricht	Objektbezug	Es-Objekt
I <sub>du</sub>	Sender	Interpretantenbezug	Du-Subjekt
I <sub>ich</sub>	Empfänger	Interpretantenbezug	Ich-Subjekt,

d.h.  $K$  und  $K^{-1}$  sind nun sowohl logisch und semiotisch, als auch kybernetisch Umkehrabbildungen voneinander.  $O$  ist logisch und semiotisch desambiguiert, und ferner können mittels nur drei semiotischen Kategorien alle vier bereits für elementare Kommunikation benötigten Entitäten, d.h. also auch die Nachricht, auf allen drei Ebenen repräsentiert werden. Schließlich, und vor allem, sind nun das kontexturierte Kommunikationsschema und seine Konverse auch erkenntnistheoretisch vollständig, da es die von Günther (1976, S. 336 ff.) unterschiedenen zwei Objektarten (subjektives und objektives Objekt) und zwei Subjektarten (objektives und subjektives Subjekt) enthält.

## Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Günther, Gotthard, Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik. Bd. 1. Hamburg 1976

Meyer-Eppler, W[olfgang], Grundlagen und Anwendungen der Informationstheorie. 2. Aufl. Heidelberg 1969

Toth, Alfred, Kommunikationsschemata I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Bemerkungen zum semiotischen Kommunikationsschema. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014b

Toth, Alfred, Minimale Zeichenrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014c

24.10.2014